

SPORT...

IN STADT & KREIS OFFENBACH



Der neue Sportkreisvorstand (v.l.n.r.): Walfried Dürr, Landrat Oliver Quilling, Rolf-Dieter Elsässer, Dr. Rolf Müller, Peter Dinkel, Jürgen Weil, Erwin Kneissl, Horst Köppler, Iris Köppler, Jörg Wagner

Foto: © Postl



Inhalt

Grußwort	3
Mitteilungen des Bereichs Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur des Kreises Offenbach	4
Mitteilungen des Amtes für Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach	11
Mitteilungen des Referates Ehrenamt der Stadt Offenbach	17
Mitteilungen des Sportkreises Offenbach e.V.	19
Wer ist wer...?	26



**RING
CENTER**

*Alles da
und immer was los!*

IHR RING CENTER OFFENBACH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.
Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

Impressum:

Herausgeber:
Sportkreis Offenbach e.V.
Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
des Kreises Offenbach
Amt für Kultur- und Sportmanagement
der Stadt Offenbach

Redaktion:
Marcel Subtil (Kreis Offenbach),
Manfred Ginder (Stadt Offenbach)
Miriam Seib (Sportkreis Offenbach e.V.)

Layout, Satz: P. Baumgardt, Offenbach
Druck: Berthold Druck GmbH, Offenbach

Über 35 Fachgeschäfte · 1.200 kostenlose Parkplätze

Odenwaldring 68 – 70 · 63069 Offenbach · www.ringcenter.de

Find us on 

Grußwort

**Hallo, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Sportlerinnen
und Sportler,**



mit der satzungsgemäßen Einberufung des ordentlichen Sportkreistages des Sportkreises Offenbach e.V. Kreis und Stadt, fand der Sportkreistag am 11. April 2018 im Kreishaus in Dietzenbach statt. Wie sie allenthalben aus der Presse entnehmen konnten, erfreute sich dieser über einen sehr guten Zuspruch. Mit 145 Vereinen und deren Delegierten (722 Stimmen), ist der hohe Stellenwert und die Bedeutung des Sportkreises (SK) anerkannt und zollte mit der hohen Beteiligung den nötigen Respekt. Dafür bedanke ich mich im Namen des neugewählten Vorstandes bei Ihnen allen, die bei dieser sehr guten Veranstaltung teilgenommen haben, aber auch für das entgegengebrachte Vertrauen durch ihre Wahl.

Bei allen wieder- und neugewählten Vorstandsmitglieder bedanke ich mich ausdrücklich für die Bereitschaft in den nächsten drei Jahren aktiv im SK mitzuarbeiten. Wie bereits anlässlich des Sportkreistag vorgetragen, gab es Veränderungen im Vorstand des SK. Für das langjährige Vorstandsmitglied Wolfgang Steitz, ist nun Rolf-Dieter Elsässer (Vorsitzender der TSG Bürgel) für die Finanzen zuständig. Für Gerhard Liebermann, der in den Ruhestand tritt (Schule und Verein), ist zukünftig Erwin Kneissl tätig plus dem Ressort Integration. Für den leider zu früh verstorbenen Reinhold Beck, übernimmt Jürgen Weil (Kreisfußballrechtswart) das Ressort Sportabzeichen und für das Thema Sportentwicklung wird in Zukunft Jörg Wagner (Kreisfußballwart) zuständig sein. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist nun die Geschäftsstelle zuständig.

Auch hier an dieser Stelle nochmal einen besonderen Dank an meinen ehemaligen Geschäftsführer Manfred Kemper, der vor über 10 Jahren durch das Projekt Erfahrung hat Zukunft als ehemaliger Banker zum SK Offenbach kam. Er sorgte mit dafür, dass sich der SK weiterentwickelte und überaus erfolgreich tätig war.

Wie bekannt wurde die Stelle nun mit Frau Miriam Seib besetzt. Seit August 2017 wurde sie von Herrn Kemper auf ihren zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Sie ist studierte Sportwissenschaftlerin und Sportökonomin. Miriam Seib verfügt über einen hohen Fach- und Sachverstand und ist selbst als Vereinsfunktionärin beim TC Rodgau-Dudenhofen e.V. tätig (s. auch Seite 20).

So werden auch in den nächsten drei Jahren große Anforderungen an den SK und dessen Team gestellt, die wir sehr optimistisch angehen und auch bewältigen werden.

Wünschen wir uns alle, dass unsere gesteckten Ziele erreicht werden können. Nach dem Motto, der Weg ist das Ziel.

Herzlichst mit sportlichem Gruß

Ihr/Euer

Peter Dinkel, 1. Vorsitzender

Mitteilungen

Sportkongress zu „Vereint Aktiv“ ist ein voller Erfolg



(v.l.n.r.):

Lena Weirich (Projektmitarbeiterin), Axel Grasse (Projektmitarbeiter), Oliver Quilling (Landrat Kreis Offenbach), Christian Siegel (DOSB Stellv. Ressortleiter Breitensport und Sporträume), Jutta Nothacker (Geschäftsführerin der Stiftung Flughafen), Peter Dinkel (Sportkreisvorsitzender), Jörg Wagner (Kreisfußballwart), Jens-Uwe Munker (HMdIS Leiter Abteilung Sport), Marcel Subtil (Bereichsleiter Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung).

Rund 200 Vereinsvertreter lauschten auf dem Sportkongress zu dem Projekt „Vereint Aktiv“ Ende März gebannt den Referenten der Veranstaltung. Zudem erreichte die Sportförderung des Kreises Offenbach nach dem Kongress unheimlich viel positives Feedback. „Mit unserem Sportkongress und dem Projekt ‚Vereint Aktiv‘ haben wir bei den Vereinen und ihren Verantwortlichen scheinbar einen Nerv getroffen“, lautete daher das Fazit von Landrat Oliver Quilling. Auch LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller lobte in seinem Grußwort die Sportförderung des Kreises Offenbach. Die Sportförderung im Kreis steche durch besondere Leistungen und innovative Ideen hervor und habe sich so hessenweit einen Namen gemacht, erklärte Müller.

Landrat Quilling hob auf dem Kongress zudem noch einmal die Bedeutung der Vereine für die Gesellschaft hervor. „Die Sportvereine im Kreis Offenbach leisten einen unermesslichen Beitrag zum Gemeinwohl und übernehmen in unserer schnelllebigen Zeit eine entscheidende Aufgabe: Sie bringen Menschen zusammen. Ein Verein ist daher auch immer eine gesellschaftliche Klammer.“

Auf der anderen Seite stünden die Vereine vor immensen Herausforderungen; etwa durch den demografischen Wandel. Quilling: „Mit ‚Vereint aktiv‘ wollen wir daher ein Zeichen setzen, dass wir die Vereine mit ihren Sorgen und Nöten nicht allein lassen.“

Um ein klares Bild zur Lage seiner Sportvereine zu bekommen, startete die Sportförderung des Kreises Offenbach zunächst eine Umfrage. Aus dem repräsentativen Ergebnis kristallisierten sich eindeutig bestimmte Problemlagen und Sorgen heraus. Beispielsweise berichten 13 Prozent der Vereine von existentiellen Problemen. 18 Prozent benötigen Unterstützung beim Thema Vereinsfusion. 23 Prozent drückt

der Schuh beim Thema Hauptamtliche. 44 Prozent haben Probleme bei der Suche nach Trainern und Betreuern, 54 Prozent bei der Findung eines künftigen Vorsitzenden. 65 Prozent der Vereine wiederum benötigen Unterstützung bei der Akquise von Drittmitteln.

Quilling: „Genau hier setzt unser Modellprojekt ‚Vereint Aktiv‘, das wir in enger Kooperation mit dem Sportkreis Offenbach und unter Einbindung von DOSB, LSBH sowie dem Hessischen Fußball- oder auch dem Turnverband vorantreiben, an. Passend zu den genannten Problemlagen der Vereine haben wir etwa zu den genannten Problemlagen gezielt bestimmte Veranstaltungsreihen entwickelt. Seit Mai 2017 haben wir auf diesem Weg 13 Informationsveranstaltungen für unsere Vereine mit durchschnittlich 50 Teilnehmern durchgeführt. Daneben bieten wir individuelle Beratungen zur Strategie und Ausrichtung eines Vereins an und verlassen uns dabei auf das erfahrene Beraterteam des Hessischen Turnverbandes. Das Feedback unserer



Mitteilungen

Vereine ist dabei durchweg positiv und die Beratung kommt sehr gut an.“ Gemeinsam mit dem Sportkreis Offenbach entwickelt der Kreis das Projekt zudem ständig weiter. Neben den Informations- und Beratungsangeboten plant die Sportförderung in diesem Jahr unter anderem eine „Sportakademie“. Ziel ist es, potentielle Nachfolger in einem Ehrenamt auf ihre Aufgaben gezielt vorzubereiten. Vereint Aktiv bietet zudem Qualifizierungsprogramme für Vorstandsmitglieder an oder gebe Tipps für die Drittmittelakquise. Zudem wurde es aktuell auch auf die anderen Sportvereine im Kreis ausgedehnt, so Quilling abschließend.

Erste Erfolgsanalyse des Projekts Vereint Aktiv



im Rahmen einer Bachelorthesis

Durch gesellschaftliche Umbrüche, wie zum Beispiel der demografische Wandel, die Einführung von Ganztagschulen oder die Individualisierung der Lebensweisen, stehen auch die Sportvereine im Kreis Offenbach vor großen Herausforderungen. Um die Vereine an den richtigen Stellen unterstützen zu können, hat die Sportförderung in den Sportvereinen des Kreises Offenbach im Dezember 2015 eine Befragung durchgeführt, wodurch die Probleme der einzelnen Vereine genau identifiziert wurden. Auf

Basis dieser Daten hat die Sportförderung das Projekt „Vereint Aktiv – Zukunftsperspektiven für Vereine“ entwickelt. Mit Maßnahmen wie Informationsveranstaltungen, individuellen Vereinsberatungen und der Ausrichtung eines Sportkongresses soll das Projekt genau an den in der Befragung aufgedeckten Problemen der Sportvereine ansetzen.

Im Rahmen der Bachelorthesis wurde nach einer Laufzeit von einem Jahr der Erfolg des Projekts Vereint Aktiv erfasst, dargestellt und dessen Auswirkungen und Folgen herausgearbeitet. Zu diesem Zweck wurde eine erneute Befragung in den Sportvereinen des Kreises durchgeführt. Die Ergebnisse geben Aufschluss darüber, wie sich die Situation der Sportvereine im Kreis Offenbach, basierend auf den Umfrageergebnissen aus dem Jahr 2015, seit Beginn des Projekts Vereint Aktiv verändert hat. Außerdem liefert die Befragung Erkenntnisse darüber, inwieweit und mit welchen Maßnahmen die Sportförderung mit dem Projekt Vereint Aktiv zur Lösung der anhand der Befragung aus dem Jahr 2015 aufgezeigten Problemen der Sportvereine im Kreisgebiet im Bereich Vereinsmanagement beitragen konnte.

Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit werden in den nächsten Wochen auf www.vereint-aktiv.com veröffentlicht.

► Weitere Informationen:

Für Fragen zur Erfolgsanalyse steht Ihnen die Verfasserin, Janika Post (06103/3131-1138, j.post@kreis-offenbach.de), gerne zur Verfügung.

Informationsveranstaltungen zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSVG) stark besucht

Mit drei Informationsveranstaltungen im April und Mai hat die Sport- und Kulturförderung des Kreises in Kooperation mit dem Sportkreis Offenbach und dem Sängerkreis Offenbach rund 650 Vereinsvertreter/innen für die neuen Anforderungen des Datenschutzes sensibilisiert. Unter dem Motto „Ist mein Verein für die neue Datenschutz-Grundverordnung bereit?“

informierten die Referenten in jeweils drei Stunden über die Handlungsbedarfe vor Inkrafttreten der Verordnung zum 25. Mai 2018. Eine weitere Veranstaltung ist im Juni 2018 vorgesehen und wird den Vereinen per Mail und über die lokalen Medien bekanntgegeben. Zudem plant der Sportkreis eine weitere Informationsveranstaltung für den Spätsommer.



► Weitere Informationen:

Den Vortrag sowie praktische Tipps finden Sie auf www.vereint-aktiv.com.

Mitteilungen

Mitgliederstatistik: Ansatzpunkte für die Sport- und Vereinsentwicklung



Statistikteam der Sportförderung:
Jana Bayer, Mona Schröder, Sabrina Holzmann,
Lena Weirich und Marcel Subtil. (v.l.n.r.)

Mitgliederzahlen, Jugendquoten, Trendsportarten... In den Statistiken des Landessportbundes Hessen stecken unzählige Informationen über die Sportvereinslandschaft im Kreis Offenbach, die entdeckt werden wollen. Drei Praktikantinnen im Team der Sportförderung des Kreises Offenbach haben nun mit dem Ziel, steuerungsrelevante Ansatzpunkte für die Sport- und Vereinsentwicklung zu finden, zahlreiche Statistiken aufbereitet und analysiert. Im Folgenden soll Ihnen ein zusammenfassender Einblick in die Vereinslandschaft des Kreises Offenbach gewährt werden.

(Die getroffenen Aussagen basieren auf der Mitgliederliste des Landessportbundes Hessen und beziehen daher nur die Sportvereine ein, die beim LSBH gemeldet sind.)

Im Jahr 2017 verzeichnete der Kreis Offenbach 92.411 Sportler, davon 33.494 Jugendliche, in 283 Vereinen. Damit hat sich die Anzahl der Mitglieder seit dem Vorjahr um 256 Sporttreibende erhöht, obwohl vier Vereine weniger gezählt wurden.

Von den 283 Vereinen, unter denen sechs monoethnische gezählt werden, haben 54 Vereine mehr als 500, davon 27 mehr als 1.000 Mitglieder. War im Jahr 2016 Dreieich mit 14.534 Mitgliedern die mitgliedsstärkste der 13 Kommunen des Kreises, ist sie es mit 14.871 Mitgliedern in 45 Vereinen auch in diesem Jahr. Mit einer Jugendquote von 36,93% liegt sie allerdings unter dem Spitzenreiter Dietzenbach, der mit 1.991 Jugendlichen

bei insgesamt 4.788 Mitgliedern eine Jugendquote von 41,58% erreicht.

Mit 57,61% männlichen und 42,39% weiblichen Aktiven im Kreis besteht ein annähernd ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Auch die favorisierten Sportarten unterscheiden sich nur geringfügig: Während die männlichen Aktiven Fußball vor Turnen und Tennis favorisieren, kommt bei den weiblichen Aktiven Turnen an erster Stelle, gefolgt von Tennis und Tanzen. Sportarten, die nur in einer der geschlechtsspezifischen Top 10-Rankingliste vorkommen, sind Pferdesport und Schwimmen bei den weiblichen, sowie Schießen und Tischtennis bei den männlichen Sportlern. Insgesamt werden im Kreis Offenbach 48 Sportarten angeboten.

Doch nicht nur das Geschlecht, sondern auch das Alter scheint nur einen geringen Unterschied zu machen. Die Anteile der Altersklassen in der Vereinslandschaft stellen sich wie folgt dar:

Beim Vergleich der Top 3-Sportarten zwischen den Alterskohorten wird deutlich, dass es sich außer im Kleinkindalter, in dem Tanzen den dritten Platz belegt, immer um Fußball, Turnen und Tennis handelt – schlicht die Reihenfolge scheint sich mit dem Alter zu ändern. Turnen liegt im Kleinkindalter mit 66% Aktiven dieser Alterskohorte deutlich auf Platz 1, während Fußball und Tennis in den jüngeren Altersklassen zunächst auf Platz 2 und 3 zu finden sind. Doch schon im Jugendalter wird Turnen von

Mitteilungen

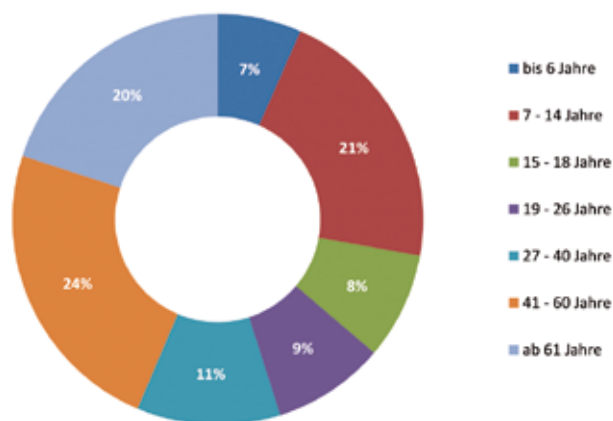
Fußball überholt, bis ab dem 27. Lebensjahr Turnen erneut auf den ersten Platz mit von dort an stetig steigender Mitgliederzahl gelangt. Aktuell üben 27.186 Mitglieder aller Altersklassen, also 29% aller Aktiven insgesamt, Turnsportarten aus. Dies umfasst aber nicht mehr nur die altbewährten Disziplinen, wie Geräteturnen, Aerobic oder Gymnastik. Auch aktuelle Trendsportarten wie Jumping Fitness, Parcouring und Zumba zählen dazu, was die sehr hohe Mitgliederanzahl ein Stück weit erklären kann.

Für unsere Top 3-Sportarten lässt sich die folgende Entwicklung darstellen:

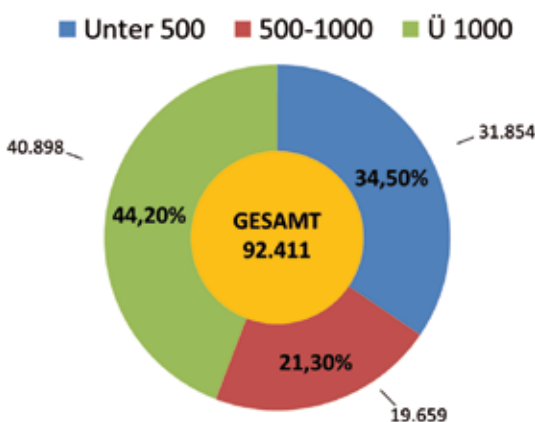
Bereits bei den 7-14jährigen macht sich zudem bemerkbar, dass sich das Spektrum möglicher Sportarten erweitert. Waren es bei den bis 6jährigen noch 34 Sportarten, denen nachgegangen wird, sind es in der folgenden Altersklasse bereits 47 Sportarten, die betrieben werden. Die Top 3 aber bleiben beständig und mit der Nachfrage steigt das Angebot: Fußball und Turnen werden jeweils in 59, Tennis in 49 Vereinen des Kreises ausgeübt. Die beliebtesten Sportarten sind damit gleichzeitig diese, die am häufigsten angeboten werden. Zu den am wenigsten betriebenen Sportarten zählen Billard, Bahnengolf und Sportakrobatik; diese werden jeweils nur von einem Verein angeboten.

Zusammenfassend ist über die Sportvereinslandschaft des Kreises Offenbach im Jahr 2017 zu sagen, dass die Mitgliederzahlen seit 2014 gestiegen sind. Die Jugendquote ist auf nahezu dem gleichen Level geblieben. Das Geschlechterverhältnis ist dabei weiterhin annähernd ausgeglichen. Besonders aktiv sind Personen der Altersklassen 7-14 Jahre und 41-60 Jahre; die SportlerInnen ab 41 Jahren machen allein einen Anteil von 44% aller Aktiven des Kreises aus. Zu den besonders beliebten Disziplinen – und diese Aussage zieht sich durch alle Altersklassen – zählen Fußball sowie neue und alte Turnsportarten. Bei einem Angebot von 48 Sportarten in 283 Vereinen finden aber auch unbekanntere Sportarten ein Zuhause.

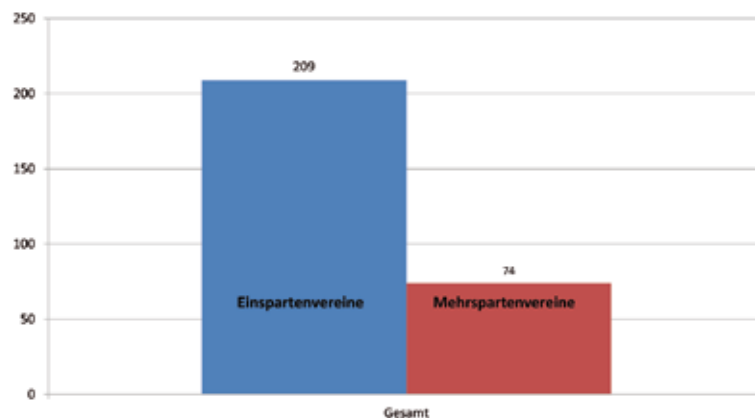
Anteile der Altersklassen in Sportvereinen des Kreises



Anzahl der Mitglieder nach Vereinsgröße



Anzahl der Ein- und Mehrspartenvereine



Mitteilungen

Mit dem Sportverein zum selbstbewussten Auftreten



Wie soll sich ein Kind verhalten, wenn es von einem Fremden angesprochen wird oder es in eventuelle Gefahrensituationen gerät? Medien und soziale Netzwerke berichten oft von Warnungen oder gescheiterten Versuchen, in denen das Kind noch rechtzeitig entkommen und Hilfe holen konnte. Ob Drohungen, Einschüchterungen oder gar körperliche Gewalt, auf dem Schulhof, dem Weg zum Sporttraining oder beim Spielen, ausgehend von Gleichaltrigen oder Erwachsenen – praktisch überall können Kinder in heikle Situationen geraten. In Hainstadt lernen Grundschüler jetzt, sich in solchen Situationen stark und selbstsicher zu behaupten. Die Sportvereinigung 1879 e.V. Hainstadt bietet dazu in Kooperation mit dem Schulelternbeirat der Johannes-Gutenberg-Schule Hainstadt und mit Unterstützung des Sportkreises Offenbach seit dem 15.04.2018 Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Jungen im Grundschulalter aus Hainburg und Umgebung an. Der Sportvereinigung Hainstadt kann man nur zu dieser Initiative „mit dem Sportverein zum Selbstbewussten auftreten“ gratulieren, so der 1. Vorsitzende des Sportkreises Offenbach Peter Dinkel. Im Hinblick auf das Thema Kindeswohl war diese Veranstaltung

genau der richtige Ansatz. Nochmals herzlichen Dank an die Verantwortlichen bei der Sportvereinigung Hainstadt. In altersgerechten Gesprächsrunden, Rollenspielen und Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung lernen die Kinder spielerisch ein selbstbewusstes Auftreten, ihren Stärken zu vertrauen und bestimmt „Nein!“ zu sagen. In der von der Gemeinde Hainburg zur Verfügung gestellten Großsporthalle in der Königsberger Straße üben sie dazu unter Anleitung von Polizeihauptkommissar und zertifiziertem Selbstbehauptungstrainer Peter Wengler und seinen Kollegen, Signale deutlich zu setzen, um eventueller Gefahr zu begegnen. „Für uns war es keine Frage, dieses Projekt als Partner zu unterstützen und die Organisation und Durchführung des Trainings zu übernehmen“, so Anja Wurzel, Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Sportvereinigung. Und die Gemeinde scheint begeistert: Das positive Feedback von Kindern und Eltern, wie auch die hohen Anmeldezahlen bestätigen die Richtigkeit und Wichtigkeit, solche Kurse anzubieten. Bereits nach zwei Tagen waren die ursprünglich drei geplanten Kurse ausgebucht.

Mona Schröder

Hessische Landesregierung bietet Beratung in Sachen Fördermittel an

Wie erhält ein Verein Mittel für den Neubau einer Sportstätte? Künftig steht nach Mitteilung des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport vom April 2018 ein ‚Förderlotse‘ als zentraler und kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Er vermittelt Informationen über bestehende Angebote des Landes, des Bundes sowie der EU und koordiniert alle Anfragen an die jeweils zuständigen Stellen. Der ‚Förderlotse‘ ist damit erste Anlaufstelle und Wegweiser zu allen verfügbaren Förderprogrammen und Beratungsangeboten. Eine erste Abfrage aller Fördereinrichtungen und Beratungsstellen hat ergeben, dass

es in Hessen über 250 Stellen gibt, welche die unterschiedlichsten Maßnahmen und Projekte fördern. „Als Erstanlaufstelle sorgt hier der ‚Förderlotse‘ für Orientierung, Transparenz und einen verbesserten Zugang zu Fördermitteln.“

► Weitere Informationen:

Der „Förderlotse“ informiert auch Vereine über Fördermöglichkeiten und ist unter foerderlotse@hmdis.hessen.de oder der Telefonnr.: 0611 353 - 5000 erreichbar.

Mitteilungen

Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Initiativen

– Service der Ehrenamtsagentur des Kreises wird gut angenommen



Das Team der Ehrenamtsagentur ist wieder komplett: Doris Reitz-Bogdoll, Julia Münstermann und Sabine Triller mit Bereichsleiter Marcel Subtil (v.l.n.r.)

Großen Zuspruch bei den ehrenamtlichen Vereinsvertretern hat die Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach mit ihrer Veranstaltung „Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen und Initiativen“ am 20. Februar 2018 im „Haus des Lebenslangen Lernens“ erhalten.

Nach der Begrüßung durch Marcel Subtil, zuständiger Bereichsleiter des Kreises, gab Walter Metzger, 1. Vorsitzender der Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e.V., einen Impulsvortrag über Erfahrungen, Maßnahmen und wichtige Schritte in der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine. Fast 170 Interessierte konnten sich anschließend in fünf Themengebieten mit ausgewiesenen Praktikern der Öffentlichkeitsarbeit über hilfreiche Praxistipps informieren und austauschen. Hier berichteten Gisela Franzel und Renata Zöller von der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, Diözesanverband Mainz e.V.“ anschaulich über ihre Erfahrungen aus einer Mitgliederwerbekampagne, wonach die aktive Ansprache potenzieller neuer Mitglieder, sowie eine regelmäßige Kontaktpflege zu Bestandsmitgliedern das „A und O“ der zukünftigen Ausrichtung eines Vereins sei.

Von der „Vereinten Martin-Luther + Althanauer Hospital Stiftung“ referierte Britta Hofmann-Mumme über das Geheimnis der sechs „W's“, dem „Wer, was, wann, wo, wie und warum?“ Diese Fragen müssen im ersten Absatz einer Nachricht oder einer Zeitungsmeldung beantwortet werden, um die Aufmerksamkeit der Leser und Redaktionen zu gewinnen.

Im Workshop „Das perfekte Foto für die Presse und die Vereinsinformation“ verriet Frank Mahn von der Offenbach Post die Tricks der richtigen Fotografie. An seinem Thementisch hatten die Teilnehmer die Möglichkeit mit Walter Metzger vom Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e.V. für „Die Visitenkarte des Vereins“ hilfreiche Tipps für einen Flyer zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen.

Zu guter Letzt veranschaulichte Wolfgang Nafroth, ein PR-Kommunikationsberater unterhaltsam und informativ, wie ein Verein „Fast ohne Finanz-, Zeit- und Personalbedarf die Bürger/innen erreichen“ kann.

Mit einer Zusammenfassung rundete das Team der Ehrenamtsförderung die gelungene Veranstaltung ab und durfte sich bei 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken.

Kreis Offenbach nimmt Anträge für Förderprogramm entgegen

Land Hessen unterstützt Flüchtlingshelfergruppen

In den Kommunen des Kreises Offenbach leisten viele Helferinnen und Helfer seit Jahr und Tag einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen. Die ehrenamtlichen Kräfte sorgen dafür, dass sich die Lebenssituation der Flüchtlinge verbessert und es in der Gesellschaft mehr Möglichkeiten der Begegnung und des Kennenlernens gibt. Bei ihrer Arbeit werden die lokalen Flüchtlingshelfergruppen vom Kreis Offenbach, den Kommunen, von Vereinen und Organisationen unterstützt. Außerdem hilft das Land Hessen den Akteuren. Die Hessische Landesregierung hat jetzt mitgeteilt, dass ihr Förderprogramm für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in Landkreisen und Kommunen fortgesetzt wird.

Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei und politischer Koordinator der Asyl- und Flüchtlingspolitik, kündigte an, dass die Helfergruppen in den Städten und Gemeinden auch 2018 und 2019 für ihr Engagement und ihre Projekte Geld erhalten werden. „Die Arbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer vor Ort ist ein wesentlicher Baustein

Mitteilungen

für eine gelingende Integration der bei uns bleibenden Flüchtlinge“, sagte Staatsminister Axel Wintermeyer. Das Land stellt allen Landkreisen und kreisfreien Städten in den nächsten bei den Jahren jeweils bis zu 30.000 Euro zur Verfügung. Das Geld soll an die vielfältigen Initiativen, Vereine oder Projekte weitergegeben werden.

Die kommunalen Flüchtlingshelfergruppen sorgen für eine Aufnahme- und Integrationskultur, die allen nutzt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Städten und Gemeinden stärkt. Sie vermitteln Patenschaften, helfen Kindern in der Schule Fuß zu fassen, geben Sprachkurse, begleiten Zuwan-

derer bei Behördengängen und unterstützen Flüchtlinge bei den alltäglichen Schwierigkeiten. Einige Gruppen geben auch Sprachkurse und greifen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder Job unter die Arme.

Wer sich für diese vielfältigen Aufgaben Unterstützung vom Land wünscht und vom Förderprogramm profitieren will, kann beim Kreis Offenbach einen Antrag stellen.

► **Kontakt:**

Förderung des Ehrenamtes, Sport & Kultur

Tel. 06103 3131-1135, Mail: ehrenamt@kreis-offenbach.de

Tag des Ehrenamtes 2017

Anerkennung und Respekt für engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger



Die Preisträger 2017 in den Kategorien Alltagshelden, Lebenswerk sowie in den Bereichen Migration, Katastrophenschutz, Gesang und Sport

Am „Tag des Ehrenamtes 2017“ zeichnete der Kreis Offenbach gemeinsam mit der Sparkasse Langen-Seligenstadt Bürgerinnen und Bürger aus, die sich selbstlos für andere einsetzen. Damit soll das freiwillige Engagement all derjenigen Menschen in der Region gewürdigt und in den Mittelpunkt gestellt werden, die soziale oder gesellschaftliche Verantwortung übernehmen; und das ohne einen Pfennig Geld dafür zu bekommen.

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, der Kreistagsvorsitzende Bernd Abeln sowie Hagen Wenzel als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Langen-Seligenstadt überreichten vor diesem Hintergrund am 05. Dezember 2017 im Kreistagssitzungssaal in Dietzenbach die Ehrenmedaille zur „Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements“ und nahmen die Ehrungen des „Deutschen Bürgerpreises“ vor.

Ehrenamtliche sind Menschen, die sich mit viel Herzblut in einem Verein engagieren, die Trikots waschen, Kinder zu Auswärts-spielen fahren, soziale Gemeinschaft ermöglichen oder sich und ihre Arbeitskraft als Vorstand zur Verfügung stellen. Andere sind als leidenschaftliche Feuerwehrleute immer dann da, wenn es

im wahrsten Sinne des Wortes brennt oder ein größerer Unfall passiert ist. Wieder andere engagieren sich im sozialen Bereich, unterstützen Flüchtlingsinitiativen oder Tafeln.

Weit über eine Million Menschen in Hessen und ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Offenbach engagieren sich auf diese Art und Weise für das Allgemeinwohl und für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Ohne sie wäre unser Leben trister, das gesellschaftliche Klima rauer. Vieles, was wir mittlerweile für selbstverständlich halten und das uns lieb und teuer ist, würde in der heutigen Form auch gar nicht mehr stattfinden können; etwa die ehrenamtlich geführte Bücherei, das Kinderschwimmen, die Unterstützung aus den Fördervereinen oder die Bewahrung von Traditionen und Ortsgeschichte der Heimat- und Geschichtsvereine. Der Kreis Offenbach und die Sparkasse Langen-Seligenstadt haben daher das ehrenamtliche Engagement von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren einmal mehr gewürdigt und in den Mittelpunkt gestellt.

Mitteilungen

70 Jahre DJK „Eiche“ Spvgg. Offenbach: Ein Verein mit Tradition und Zukunft

Am 28. August 1948 gegründet mit dem Symbol einer Eiche (Baum des Offenbacher Stadtwappens) will der Verein zur sportlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Offenbach beitragen.

Erster Eiche-Vorsitzender nach der Wiedergründung war Peter-Josef Bodensohn, es folgten Franz Nitsche, Klaus Bodensohn, Bernd Hörber und Horst Nitsche in der Leitung des Vereines. Fünf Vorsitzende in 70 Jahren der Vereinsgeschichte sprechen für eine große Kontinuität.

Fußball, Faustball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Gymnastik und Turnen gehörten Anfang der 50er Jahre zum großen sportlichen Angebot. In den späteren Jahren erweiterten sich die sportlichen Aktivitäten der DJK „Eiche“. Auf dem Gelände am Bierbrauerweg sind die ehemaligen Garagen, die während des Krieges von der Feuerwehr genutzt wurden, auf Grund starker Bemühungen der „Eiche“ nicht abgerissen, sondern zu Umkleideräume umfunktioniert und das sportliche Heim der Fußballabteilung geworden.

Ein weiterer Freudentag war der 7. Oktober 1961, als am Kalkwerk Grix der Grundstein für das neue Vereinsheim gelegt wurde. Ein Projekt, das viele fleißige Eiche-Hände verwirklichten. Festliche Einweihung war am 6. Juli 1963. Sogar das Fernsehen, die „Hessenschau“, berichtete von der Einweihung. Damals zählte die Eiche etwa 500 Mitglieder.

Abseits des grünen Rasens war die Eiche eine „feste Bank“ des Offenbacher Karnevals. Der Tausendfüßlerball fand traditionsgemäß am Faschingssamstag statt.



Teilnahme als Tausendfüßler beim Faschingsumzug in Offenbach

Der alljährliche Familientag im Sommer lockt die Eiche-Familie zu Sport und Spiel, immer mit einem Gottesdienst im Freien eingeläutet.

Eine Tennisanlage mit drei Kunstrasenplätzen wurde auf dem Sportgelände „Am Grix“ 1985 in Offenbach eröffnet. Nach einem Brand der Tennishütte im Jahre 1994 sorgten viele uneigennützige Helfer und Sponsoren dafür, dass das neue Refugium der Tennisabteilung in Rekordzeit neu erbaut wurde.



Zwischenzeitlich wurde der traditionelle Fußballbereich nicht mehr zu Verbandsspielen angemeldet, da die finanziellen Ansprüche der Fußballer nicht mit dem Gedankengut der „Eiche“ übereinstimmten. Das beschert dem DJK-Verein, der in seinem 70. Vereinsjahr noch mehr als 300 Mitglieder hat und stets das soziale Umfeld der ihm anvertrauten Sportler mit einbezieht sowie kontinuierlich durch gesellschaftliche Ereignisse auf sich aufmerksam macht, einen besonderen Rang innerhalb des Offenbacher Vereinslebens.

Wie man Geist und Körper in guten Einklang bringt, zeigt nicht zuletzt die Abteilung Hapkido. Gut frequentiert ist zudem die Gymnastik, und mit der Boule-Bahn hat die DJK „Eiche“ einen Volltreffer gelandet, vor allem bei älteren Sportlern. Die Freizeit-Abteilung boomt, das kommt nicht von ungefähr. Ob nun Spiele-Nachmittage oder Ausflüge, ob Familientag oder Seniorenadvent – bei der Eiche-Familie ist immer etwas los. Dass die DJK „Eiche“ ihren sozialen Auftrag immer sehr ernst nahm und nimmt, ist eine Selbstverständlichkeit für einen Verein, der auf christlichen Werten gründet. Die Integration von jungen Offenbachern mit ausländischen Wurzeln ist nach wie vor ein Gebot – ob nun im Kinderturnen oder beim Tischtennis.

Das 70. Jahr feiert die „Eiche“ mit einem Familientag am Sonntag, 26. August auf dem Gelände „Am Grix“, und eine akademische Feier mit Gottesdienst findet am 22. September in der Pfarrgemeinde Dreifaltigkeit statt.

Weitere Informationen zum regen Vereinsleben erhalten Sie unter: www.djk-eiche-offenbach.de

Mitteilungen

Eine rundum gelungene Veranstaltung: Die Offenbacher Sportgala 2018



Am 16. März feierte die Offenbacher Sportfamilie ihr sportgesellschaftliches Großereignis dieses Jahres im Capitol-Theater. Im Rahmen der Sportgala hat die Stadt Offenbach ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler geehrt, die 2017 bei Welt-, Europa- oder Deutschen Meisterschaften auf der Siegetreppe standen oder bei Süd(west)deutschen oder Hessischen Meisterschaften gesiegt haben. Insgesamt 258 Sportlerinnen und Sportler erhielten Auszeichnungen in den Kategorien Gold, Silber und Bronze.

Wie seit Jahren bewährt, fand der Jahresempfang für die Verantwortlichen der Sportvereine, Förderer und Freunde des Sports im Rahmen der Sportgala statt. Die Stadt hat deren Engagement für den Sport in Offenbach in dieser besonders festlichen Veranstaltung entsprechend gewürdigt.

Das veranstaltende städtische Sportmanagement hatte in diesem Jahr einige Neuerungen vorgesehen, um die Sportgala nach den Wünschen der Vereine und Sportler weiterzuentwickeln. Zum einen bekamen die auf der Empore sitzenden



Sportlerinnen und Sportler das Geschehen auf der Bühne durch das Aufstellen von 2 großen Monitoren besser mit. Zum anderen ist das von den Vereinsvertretern gewünschte gesellige Beisammen unterstützt worden, indem das Abendessen für alle erst nach dem Showprogramm gereicht wurde. Außerdem waren den ganzen Abend an einer Fotobox kostenlose Fotos für alle möglich gewesen, die über die sozialen Medien weitergeleitet werden konnten. Und mit Unterstützung des Medienpartners OF-TV Lokalsender war es gelungen, Petra Bindl als Moderatorin zu engagieren (die zuvor für Eurosport

Mitteilungen

von den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang berichtet hatte) und die Show mit allen Ehrungszeremonien live im Saal auf Monitoren zu übertragen.

Das Showprogramm war auch in diesem Jahr sehr abwechslungsreich. So steckte der Offenbacher Rock'n'Roll Club „Jeunesse“ den ganzen Saal an mit seiner guten Laune, den verschiedenen Tanzeinlagen und der stiletten Kleidungsvielfalt. Die Varietégruppe „Menschen anders“ des Zirkus Chicana e.V. zeigte faszinierende Nummern unter Leitung der Zirkuspädagogin Diana Williams sowie der Artistin und Tänzerin Sheila Williams. Und schließlich begeisterte das Running Orchestra mit Valter Rado an der Spitze, indem es als „Clown“-Orchester das gesamte Capitol mitriss.

Der Offenbacher Leichtathletik Club 1977 e.V. stellt sich vor



Wer in Offenbach wohnt, hat vermutlich schon vom OLC gehört, Läufer aus dem Rhein-Main-Gebiet sowieso. Dabei findet man den Verein nicht mal im Telefonbuch, denn der OLC ist eher klein und vergleichsweise jung. Mit anderen Worten: den OFFENBACHER LC gibt es erst seit 1977. Dabei steht das „L“ im Namen für Leichtathletik und nicht für Laufen, auch wenn letzteres klar im Fokus steht. In der Folgezeit hat sich das Angebot auf Wandern und Radfahren ausgeweitet.

Trotz seiner überschaubaren Größe hat sich der OLC als Laufverein über die Region hinaus einen Namen gemacht. Dies liegt nicht zuletzt an zwei Volks- und Straßenläufen, für die der OLC mit seinem guten Namen steht. So richtet er mit dem Offenbacher Mainuferlauf und dem Offenbacher Suppensüssel-Cross zwei Läufe aus, die weit über die Landesgrenze hinaus Beachtung finden. Während sich der Mainuferlauf sukzessive der 2.000 Teilnehmer-Marke nähert, zieht der Crosslauf ein ums andere Mal die absoluten Cracks der deutschen Crosslauf-Elite an. Das erfüllt den OLC nicht nur mit Stolz und Freude, es sorgt auch nebenbei für schöne Bilder in der regionalen Presse. Der Offenbacher Leichtathletik Club ist übrigens idealer Anlauf-



punkt für Freunde des Breitensports und der Geselligkeit. Um sich bei ihm wohlfühlen, muss man weder an Meisterschaften noch an Wettkämpfen teilnehmen, auch wenn der OLC das jedem ermöglicht, der die Voraussetzungen mitbringt. Vielen genügt jedoch der Lauftreff des Vereins, der jeden Samstag um 15:00 Uhr auf der Rosenhöhe stattfindet. Hier werden die verschiedenen Leistungsstärken berücksichtigt und entsprechende Gruppen eingeteilt, so dass er auch für absolute Laufanfänger geeignet ist.

Ansonsten finden die Trainingszeiten für Läufer jeden Mittwoch um 18:00 Uhr und Samstags um 15:00 Uhr am Sportzentrum Rosenhöhe statt. Die Radfahrer treffen sich im Frühling und Sommer sowie jeden Donnerstag zum Training. Daneben verabreden sich die Sportler auch gern auch mal außerhalb der regulären Trainingstermine und natürlich zu Wettkämpfen. Die Startgebühren werden übrigens meistens ganz oder teilweise vom OLC übernommen.

Ein Schwerpunkt der Vereinsphilosophie liegt in der Geselligkeit. Weil der OLC vergleichsweise klein ist, kennt dort jeder jeden. Das sorgt für eine familiäre Atmosphäre, die die Vereinsmitglieder sehr schätzen. Folgerichtig treffen sich die Sportler nach dem Training i.d.R. zum gemütlichen Beisammensein. Daneben gibt es alljährlich gesellige Anlässe wie Grillfest oder Weihnachtsfeier. Inzwischen sind viele Termine fester Bestandteil des jährlichen Vereinslebens geworden. So treffen sich die OLC-ler schon seit vielen Jahren am Aschermittwoch zum traditionellen Heringessen. Im Frühjahr folgt dann ein Trainingslager im italienischen Cesenatico, an dem jeder unabhängig von seinem Fitnessstand teilnehmen kann. Der Vatertag ist den Genussradfahrern vorbehalten. Hier wird eine Radtour angeboten, die in jeder Hinsicht familientauglich ist und auch die Kleinsten nicht überfordert. Im Sommer lockt eine 3-tägige Radtour mit Trekking-Bikes für Radfahrer, die Fitness und Erlebnis kombinieren wollen. Last but not least komplettieren gelegentliche Wanderungen das Angebot.

Lust auf mehr? Dann nehmen sie Kontakt auf. Informieren Sie sich auf der Webseite www.offenbacher-lc.de oder direkt zu den Trainingszeiten. Hier können sie übrigens jederzeit kostenlos und unverbindlich mittrainieren. Der OLC freut sich auf Sie!

Mitteilungen

Jubiläumsabend der Offenbacher Kreisschiedsrichtervereinigung ein voller Erfolg



◀ Schirmherren mit Günter Schmidt:
Oliver Quilling, Günter Schmidt, Dr. Felix Schwenke,
Stefan Reuss (v.l.n.r.)

▼ Vorsitzender des Freundeskreises Schiedsrichter-
vereinigung Offenbach e.V. Günter Schmidt (links) mit
den ehemaligen Kreisschiedsrichterobmännern
Johann Schmeiser, Michael Grieben, Thorsten Mürell
und Volker Geupel (heutiger Kreisschiedsrichterobmann)

Am 17.03. wurden Mitglieder, Freunde und Gönner der Vereinigung in die „Alte Schlosserei“ auf dem Gelände der EVO in Offenbach eingeladen. In festlichem Rahmen wurde die „Akademische Feier“ zum 100-jährigen Jubiläum gefeiert. Über 340 Gäste aus Gesellschaft, Sport, Medien und Politik folgten dem Ruf und sorgten somit für einen würdigen Rahmen. Unter ihnen waren beispielsweise FIFA-Schiedsrichter Tobias Stieler, der Hauptsponsor der Vereinigung Ahmet Karakus und die Vizepräsidentin der Offenbacher Kickers Barbara Klein. Begrüßt wurden die Anwesenden am Eingang durch Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Volker Geupel mit einem Sektempfang und dem Pantomime-Künstler Mister He, der auch zur Auflockerung zwischen den Reden grandiose Showeinlagen präsentierte. Die Eröffnung und Führung durch das Programm übernahm Schiedsrichter und Moderator Werner Hoch. Nach einer kurzen Begrüßungsrede von KSO Volker Geupel kam es zu einem Grußwort des Hausherrn Dr. Christoph Meier (Vorstandsvorsitzender der EVO). Die anschließende Laudatio wurde vom früheren Bundesliga-Schiedsrichter Rainer Boos gehalten. Er führte mit einigen Anekdoten durch die Geschichte der Vereinigung und legte den Fokus auf besondere Leistungen. Er erinnerte unter anderem an Karl Weingärtner vom BSC 99 Offenbach, der als FIFA-Schiedsrichter an den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam und 1936 in Berlin teilnahm sowie bei der Fußballweltmeisterschaft 1938 in Frankreich eingesetzt wurde. Auch Verbandsfunktionäre wurden

immer wieder regelmäßig aus dem Reservoir der Vereinigung Offenbach gewonnen. Hierfür erwähnte Rainer Boos beispielhaft Hans-Hermann Eckert, der u.a. als Präsident des Hessischen Fußball-Verbandes Akzente setzte. Hervorzuheben sind weiterhin die gelungene Integration, die tolle Zusammenarbeit mit Medien und die hohe Dichte an Spitzenschiedsrichtern. Ein weiterer Höhepunkt war die Versammlung der (ehemaligen) Obmänner Johann Schmeiser (Obmann 1968-1978/1987-1998), Michael Grieben (1998-2008), Thorsten Mürell (2008-2012) und Volker Geupel (seit 2012). Diese haben maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der Vereinigung in den vergangenen Jahren. Nun hatten die 3 Schirmherren des Jubiläums das Wort: Offenbachs Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke, Oliver Quilling, Landrat des Kreises Offenbach und Stefan Reuß,



Mitteilungen

Präsident des HFV. Weitere Grußworte folgten durch den DFB-Lehrwart Lutz Wagner, Peter Dinkel (Vorsitzender Sportkreis Offenbach), Gerd Schugard (Hessischer Verbandsschiedsrichterbmann), Jörg Wagner (Kreisfußballwart Offenbach) zusammen mit seinem Stellvertreter Thomas Geiss sowie Reinhard Knecht (Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Offenbach).

Anschließend kam es zu Ehrungen langjähriger Schiedsrichter und verdienter Mitglieder der Vereinigung durch den Verband, Stadt und Kreis Offenbach sowie das Land Hessen. Horst Schmitt (TSV Lämmerspiel) mit 60 Jahren und Eberhard Meyer (SG Nieder-Roden) mit 55 Jahren feierten außergewöhnlich langjährige Jubiläen ihrer Tätigkeit als Schiedsrichter. Beson-

dere Erwähnung fanden weiterhin die Verleihungen der Ehrennadeln in Gold des Hessischen Fußball-Verbands für Günter Schmidt und Michael Grieben (1. und 2. Vorsitzender des Freundeskreises Schiedsrichtervereinigung Offenbach e.V.) sowie die Ehrennadeln in Silber für KSO Volker Geupel sowie seinen Stellvertreter Hubert Doll. Der Höhepunkt der Ehrungen war die Auszeichnung für Günter Schmidt durch Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit rund um das Schiedsrichterwesen. Im Anschluss an das Programm gab es noch ein schmackhaftes Buffet und die Möglichkeit zum munteren Austausch, die noch lange genutzt wurde.

Offenbach rudert wieder...

im September bei der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“



Die Initiatorin: die Stiftung „Leben mit Krebs“

Seit ihrem Beginn vor 12 Jahren hat sich die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ zu einer erfolgreichen bundesweiten Aktion und zum Aushängeschild der Stiftung „Leben mit Krebs“ entwickelt. Mithilfe von lokalen Rudervereinen und onkologischen Therapieeinrichtungen setzen sich Mannschaften aus Wirtschaft und Gesellschaft, Krankenhaus- und Klinikpersonal, aber auch privat Aktive und Betroffene für den guten Zweck gemeinsam ins Boot. Das breite Engagement symbolisiert, dass die moderne Krebsbehandlung auch

Bereits seit 2005 ruft die Stiftung „Leben mit Krebs“ zu der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf und sammelt so Fördergelder für konkrete Hilfsprojekte und macht auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit einer Krebserkrankung aufmerksam. Denn aktuell leben in Deutschland 5 Millionen krebserkrankte Menschen – und jährlich werden Tausende Neuerkrankungen nachgewiesen. „Die Diagnose Krebs verändert das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen fundamental. Demgegenüber stehen auch sich stetig verbessernde Behandlungsmöglichkeiten, die die Prognose der häufigen Krebserkrankungen positiv beeinflussen können und die traditionelle Therapie ergänzen“, sagt Professor Dr. med. Christian Jackisch, Chefarzt der Frauenklinik am Sana Klinikum Offenbach und Vorsitzender der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. Er betont, dass auch die Teilnahme an regelmäßigen, medizinisch betreuten Aktivitäten die Einschränkungen durch Erkrankung abmildern und die Therapie unterstützen könnte, so dass die Prognose von Krebspatienten nachhaltig verbessert würde.

eine Teamleistung ist. Durch die Erlöse aus Sponsorengeldern, Startgebühren und Spenden werden Patienten an den Austragungsorten regelmäßige, medizinisch kontrollierte Sportaktivitäten angeboten und Projekte für Angehörige unterstützt.

Ruderfreudige gesucht – Zuschauer willkommen!

Machen Sie mit bei „Rudern gegen Krebs“

am Sonntag, 23. September 2018 in Offenbach!

Gemeinsam kümmern sich das Ketteler Krankenhaus und das Sana Klinikum Offenbach bei der Regatta in Offenbach um eine verstärkte Sponsoren- und Aktivenansprache. Auf der 350 Meter langen Rennstrecke beim Wassersportverein 1926 Offenbach-Bürgel, der auch Ausrichter der Wettkämpfe ist, soll es in diesem Jahr noch aktiver zugehen! Mitmachen kann fast jeder, auch als Anfänger. Denn in dem Startgeld von 300,- Euro pro Boot ist neben einem wesentlichen Spendenanteil ein Beitrag für bis zu 4 Trainingseinheiten pro Mannschaft unter fachmännischer Anleitung in einem der ansässigen Ru-

Mitteilungen

derevereine vorgesehen. Immer 4 Personen ergeben ein Team. Es treten Frauen-, Männer- und Mix-Klassen an. Das Online-Anmeldeportal ist seit März freigeschaltet und über www.ruderngegenkrebs.de aufrufbar. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen. Mitrudern können auch sehr gerne Vereinsboote. Denn unter den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die in Stadt und Kreis Offenbach in Sportvereinen aktiv sind, gibt es auch viele Ruderbegeisterte... aber sicherlich auch einige, die gerne mal eine andere Sportart versuchen wollen - und sei es „nur“ für die gute Sache!



Sponsoren gefordert

Die Benefizregatta in Offenbach ist der einzige Regattatermin in Hessen. Die Stiftung „Leben mit Krebs“ ist auf finanzielle Förderung und Spenden angewiesen, um diese dann in patientenbezogene Projekte vor Ort einbringen zu können. Die Regatta ist dazu ein wichtiges, aufmerksamkeitsstarkes Instrument und bietet Sponsoren vielfältige, interessante Möglichkeiten, ihr Engagement sichtbar zu machen. Privatpersonen, Unternehmen oder Stiftungen, die sich engagieren möchten, finden Kontaktdaten auf www.ruderngegenkrebs.de oder wenden sich an Anne Stach, Sana Klinikum Offenbach, Tel.: 069 8405 4568 oder anne.stach@sana.de

Abwechslung im Sportalltag: das etwas andere Fußballspiel „Fairplay“

Machen Sie mit und gewinnen Sie! Ihr Verein und Sie werden Klimaschützer – und das mit ganz viel Spaß.



Fußball ist eine Sprache, die fast jede(r) versteht. Doch dieses Fußballspiel hat seine eigenen Regeln! Sich ändernde Teamgrößen und Torchancen, unterschiedlich große Bälle und sogar einbeinig geht es hier zur Sache. Diese durcheinander gekommenen Regeln spiegeln globale Zustände wieder und werden von den Spieler(inne)n während des Spiels am eigenen Leib erfahren. Themen wie Klimawandel, Welthandel und Ressourcennutzung werden anhand der veränderten Spielregeln erklärt und erfahrbar. Das Spiel vermittelt den weltweiten Energieverbrauch, erklärt das Ungleichgewicht in Sachen Ressourcenverbrauch und zeigt konkrete Alternativen auf. Wichtig ist: Jede(r) kann mitmachen: Menschen im Rollstuhl, Kinder, Senioren...; mindestens 12 Spieler(innen) werden gebraucht und etwa eine Stunde Zeit.

Das Spiel liefert verständliche Erklärungen für komplexe Zusammenhänge, globale Verbindungen, baut den direkten Bezug zu uns auf – und macht gleichzeitig Spaß! Bieten Sie eine Runde beim nächsten Sportfest an, laden Sie zu einem Nachhaltigkeitstag ein oder führen Sie das Spiel im „normalen“ Training durch.

Das Fußballspiel wurde vom Klima-Bündnis entwickelt, einem europäischen Städtenetzwerk, in dem auch Offenbach Mitglied ist. Die Materialien und eine ausführliche Anleitung können in der Geschäftsstelle in Frankfurt kostenlos ausgeliehen werden.

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen:

Stadt Offenbach a. M., Amt für Umwelt, Energie u. Klimaschutz
Dorothee Rolfsmeyer, Fachreferentin Klimaschutz und Biodiversität
Berliner Str. 60, 63065 Offenbach, Tel.: 069-8065 2654
E-Mail: dorothee.rolfsmeyer@offenbach.de

Mitteilungen

200 engagierten Menschen im Büsing-Palais gedankt



Reinhard Knecht sagt „Danke“ beim diesjährigen Offenbacher „Tag des Ehrenamtes“. Ihm assistiert die Aktionskünstlerin Doris Herr als Weihnachtsfrau.

Foto: © Stadt Offenbach / Georg-Foto

Beim diesjährigen Tag des Ehrenamtes wurde im Büsing-Palais 200 Ehrenamtlichen aus den Offenbacher Kulturvereinen für ihre Arbeit gedankt. Anerkennung und Würdigung ihres ehrenamtlichen Engagements zollten Oberbürgermeister Horst Schneider, sein Ehrenamtsbeauftragter Reinhard Knecht, der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner und der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel bei einer Feierstunde anlässlich des Internationalen „Tag des Ehrenamtes.“ In ihren Grußworten betonten sie den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gesellschaft. Deutlich hoben sie hervor, dass das ehrenamtliche Engagement von großer Bedeutung für unser Gesellschaftsleben und unser Gemeinwohl sei. „Wer sich ehrenamtlich einbringt und sein Engagement weitergibt an andere Mitmenschen, tut Gutes“. „Der bereitet sich und allen anderen eine große Freude“. „Das alles ist eine Berei-

cherung für unsere Gesellschaft und unser Gemeinwohl“, so waren sich denn auch alle einig.

Das Freiwilligenzentrum war durch Sigrid Jacob präsent. Den eingeladenen ehrenamtlich Tätigen boten die Cheerleaders der Offenbacher Kickers und das Polyhymnia Mixtett Offenbach-Bieber ein buntes Programm. Den Ein- und Auszug gestalteten ebenfalls die Cheerleaders der Offenbacher Kickers. Die Moderation oblag dem Ehrenamtsreferatsleiter Reinhard Knecht. Alle geladenen ehrenamtlich Tätigen erhielten Dankesgaben als kleines „Dankeschön“ aus dem Hause „Laier“ und vom „Blumenhaus Pfaff“. Für die Fotos sorgte die „Foto-Agentur Georg“. Die Gastronomie (Sheraton-Hotel) und die Technik (Amt für Kulturmanagement) garantierten einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung. Aktionskünstlerin „Doris Herr“ war für den ehrenamtlichen Service im Einsatz.

Auf Wiedersehen!

Nun ist es soweit: Am 01.10.2018 beginnt meine Pensionszeit. Bis dahin nehme ich meine mir zur Verfügung stehende Urlaubsansprüche in Anspruch und reduziere meine bisher für die Stadt Offenbach geleisteten Überstunden. Ab 18. Juni dieses Jahres bin ich nicht mehr erreichbar und stehe

Ihnen somit nicht mehr zur Verfügung. Meine offizielle Verabschiedung erfolgt am 31. August dieses Jahres.

Heute wende ich mich an Sie und verabschiede mich von Ihnen: Nach 49 Dienstjahren bei der Stadt Offenbach am

Main gehe ich nun in den Ruhestand. Auf meinen neuen Lebensabschnitt freue ich mich sehr. Ehrenamtlich werde ich mich in meiner Ev. Christusgemeinde in meiner Heimatstadt Dietzenbach einbringen. Auch hierrüber freue ich mich sehr. Ich möchte mich nun bei Ihnen allen für die sehr gute Zusammenarbeit in all den Jahren in den verschiedenen Bereichen ganz herzlich bedanken. Mit Ihnen allen konnten wir gemeinsam in unserer Stadt positive Akzente setzen. Für die Stadt Offenbach dagewesen zu sein, erfüllt mich Stolz. Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich gute, allem voran Gesundheit.

Machen Sie es gut! In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Ihnen

Ihr

Reinhard Knecht



Mitteilungen

Großer Ehrungsmarathon für Stadt und Kreis Offenbach



Ehrung erfolgreicher Offenbacher Kleintierzüchter und Hundesportler.

Foto: © Postl

Bei der gemeinsamen Veranstaltung zwischen der Stadt und dem Kreis Offenbach wurden rund 100 Personen für ihre erfolgreichsten Leistungen in den Bereichen Brieftaubenzucht, Rassegeflügelzucht, Rassekaninchenzucht und Hundesport geehrt. Offenbachs Stadträtin Marianne Herrmann und Kreisbeigeordneter Carsten Müller nahmen die Ehrungen vor. Für die zu ehrenden bedeutet der alljährliche Empfang etwas Besonderes. Bei dieser Ehrungsveranstaltung werden ihre Leistungen in den Vereinen anerkannt und gewürdigt. Vor allem geschieht das, was sie machen, auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis. „Es ist daher wichtig allen Beistand in vielerlei Hinsicht zu leisten und den Menschen Dank und Respekt zu zollen“, waren sich die Stadträtin und der Kreisbeigeordnete einig. Dass dieser Ehrungs-event nunmehr zum 31. Mal stattfand, ist ein Beweis dafür.

Für die erfolgreichsten Kleintierzüchterinnen und -züchter sowie die Hundesportlerinnen und -sportler wurde neben den Ehrungen ein kleines Programm geboten. Die Tanzvorführungen gestalteten Alicia Hohn (Sprendlinger Turngemeinde 1848 e. V.) und die Showdance Gruppe mit Show „Aladdin“ von der Sportvereinigung Weiskirchen. Jessica Lang und ihr Hund „Elliot“ vom HSV Sprendlingen umrahmten das Programm mit ihrer tierischen Vorführung „Dog-Dancing“. Als Verbandsvertreter sprach Reinhold Reis die Dankesworte. Als weiteres Dankeschön gab es anschließend einen Umtrunk und Speisen vor Ort.

Die Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung lag in den bewährten Händen des Kreises mit dem Fachdienst Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur und dem Referat Ehrenamt der Stadt.

Mitteilungen aus dem Referat Ehrenamt

TERMINE:

14. – 23. September 2018

14. Woche des „Bürgerschaftlichen Engagements“

08. Dezember 2018

Tag des Ehrenamtes in Offenbach am Main

Mitteilungen

Erfolgreicher Sportkreistag

Volles Haus beim Sportkreistag 2018 in Dietzenbach. Kaum ein Stuhl im Kreistagssitzungsaal war unbesetzt als der 1. Vorsitzende Peter Dinkel pünktlich um 19:00 Uhr die Versammlung eröffnete. Neben seinem ausführlichen Bericht, präsentierten die beiden Vorstandsmitglieder Gerhard Liebermann (Schule und Verein) und Erwin Kneissl (Integration) ihre Ressorts. Der Kassenbericht wurde in Vertretung von Wolfgang Steitz ebenfalls von Gerhard Liebermann verlesen. Alle Berichte sind auf der Homepage des Sportkreises www.sportkreis-offenbach.de einsehbar.

145 Vereine mit 722 Stimmen und 10 Fachverbände waren anwesend. Die anschließenden Vorstandswahlen verliefen reibungslos und einstimmig für den neuen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:



1. Vorsitzender Peter Dinkel
peter.dinkel@sportkreis-offenbach.de



Jörg Wagner,
 stellvertr. Vorsitzender
 (Sportentwicklung)
sportentwicklung@sportkreis-offenbach.de



Erwin Kneissl,
 stellvertr. Vorsitzender
 (Integration, Schule & Verein)
integration@sportkreis-offenbach.de



Rolf-Dieter Elsässer,
 Finanzen
finanzen@sportkreis-offenbach.de

VORSTAND:



Jürgen Weil,
 Sportabzeichen
sportabzeichen@sportkreis-offenbach.de



Horst Köppler,
 Sport und Umwelt
umwelt@sportkreis-offenbach.de



Iris Köppler,
 Frauen im Sport
frauen@sportkreis-offenbach.de



Walfried Dürr,
 Seniorensport
gesundheit@sportkreis-offenbach.de

Manfred Kemper nach über 10 Jahren verabschiedet



Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel (l.) verabschiedet nach über 10 Jahren enger Zusammenarbeit seinen Geschäftsführer Manfred Kemper

In der Geschäftsstelle des Sportkreis Offenbach wurde der Geschäftsführer Manfred Kemper Ende Januar 2018 nach genau 10 ¹/₄ Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Manfred Kemper, gelernter Bankkaufmann, kam damals über das Projekt „Erfahrung hat Zukunft“ des Landes Hessen in den Sportkreis Offenbach, unterstützte zunächst die Arbeiten im Bereich Sport und Gesundheit, ehe er die Nachfolge von der damaligen Geschäftsstellenleiterin Erika Breu Ende 2008 antrat. Seit dieser Zeit, war er die rechte Hand des 1. Vorsitzenden Peter Dinkel und leitete die Geschäftsstelle in Dietzenbach.

In einer Feierstunde sprachen die Vorstandskollegen und besonders der 1. Vorsitzende Peter Dinkel seinen außerordentlichen Dank für die Unterstützung und den Einsatz in all den Jahren aus. Die Kontaktdaten und Aufgaben der Geschäftsstelle haben sich mit dem Wechsel nicht verändert, lediglich die Öffnungszeiten.

► **Geänderte Öffnungszeiten:**

Bitte beachten Sie, dass sich im Zuge des Wechsels die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle geändert haben:
Montag bis Donnerstag von 9.00 – 13.00 Uhr oder
nach telefonischer Vereinbarung.

Neue Geschäftsführung im Sportkreis

Als Manfred Kemper Ende Januar diesen Jahres in seinen Ruhestand verabschiedet wurde, stand bereits die Nachfolgerin in den Startlöchern. Die 38jährige Sportwissenschaftlerin Miriam Seib aus Rodgau, war bereits seit August 2016 als freie Mitarbeiterin im Sportkreis Offenbach e.V. tätig und wurde dann ein Jahr später mit einem Teilzeitvertrag angestellt, um rechtzeitig mit den Aufgaben der Geschäftsführung vertraut zu werden.



Miriam Seib studierte nach ihrem Abitur zunächst an der Goethe Universität in Frankfurt auf Magister im Hauptfach Sportwissenschaften und im Nebenfach Sportmedizin sowie Pädagogik, ehe sie in einer Bank in Frankfurt fast 10 Jahre tätig war. In dieser Zeit absolvierte sie berufsbegleitend einen Master of Business Administration (MBA) in Sportmanagement an der Universität in Bayreuth.

Im Sommer 2016 in erster Linie durch das Projekt „Integration direkt“ und dem Landessprogramm „Sport und Flüchtlinge“ fand sie den Weg zum Sportkreis Offenbach e.V..

Stets mit dem Sport vereint, hat sie kontinuierlich seit ihrer Jugend an Ausbildungen und Fortbildungen als Trainer in verschiedenen Bereichen teilgenommen. Miriam Seib ist als Geschäftsführerin in Teilzeit für den Sportkreis tätig. Zu ihren täglichen Aufgaben, gehört auch die Koordination der Sport-Coaches im Kreis Offenbach (Integrationskoordinatorin) und die Öffentlichkeitsarbeit.

Mitteilungen

Ehrenplakette des Sportkreises für außerordentliches Engagement im Behindertensport

Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Abteilung Behindertensport der Sportvereinigung Weiskirchen e.V. (SVW) überreichte der 1. Vorsitzende des Sportkreis Offenbach e.V. Herr Peter Dinkel, die silberne Ehrenplakette des Sportkreises Offenbach an Frau Wilma Hillesheim und die Goldene an Frau Annemarie Jonas. Wilma Hillesheim, die vor 25 Jahren die Sportgruppe „Dream Team“ und die Abteilung Behindertensport gemeinsam mit Annemarie Jonas gründete, engagiert sich nicht nur beim SVW, sondern war auch 20 Jahre 2. Vorsitzende beim Verein Gemeinsam mit Behinderten e.V. und ist verantwortlich u.a. seit 26 Jahren für die Erwachsenenfreizeit, seit 27 Jahren für die Kochgruppe und das Frühstück Ü60. Bei der Organisation des jährlichen 24-Stunden-Laufs in Rodgau, ist sie seit der ersten Stunde dabei.

Annemarie Jonas, die gute Seele des SV Weiskirchen e.V., ist eine Vorzeige-Funktionärin. Sie leitet gemeinsam mit Angelika Stark das „Dream Team“ von der sportlichen Seite und ist seit Jahrzehnten im Vorstand sowie als Übungsleiterin im SVW aktiv. Sie ist maßgeblich an der Entwicklung der SVW und der Erneuerung der Sportstätten beteiligt. Darüberhinaus leistet sie auch hervorragende Integrationsarbeit im Flüchtlingshilfsnetzwerk und als Stützpunktverein im Rahmen von „Integration durch Sport“.



Peter Dinkel, 1. Vorsitzende des Sportkreis Offenbach e.V. mit Annemarie Jonas (links) und Wilma Hillesheim (rechts)

Besonders erfreulich zeigte sich auch Heinz Wagner, Präsident des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband. Er ehrte ebenfalls die Abteilung und die hervorragende Arbeit sowie Unterstützung der beiden Damen im Behindertensport.

Landessportbund schreibt 14. ODDSET Zukunftspreis aus

LOTTO Hessen stiftet 50.000 Euro für innovative Vereinsprojekte

Mit der beeindruckenden Summe von 50.000 € ist auch in diesem Jahr der „ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports“ dotiert. Mit dem ODDSET Zukunftspreis zeichnen LOTTO Hessen und der Landessportbund Hessen e.V. Sportvereine für richtungsweisende Projekte und Maßnahmen im Vereinssport oder für besonderes gesellschaftliches Engagement aus. Die Bewerbungsphase beginnt jetzt und endet am 13. Juli 2018. Bewerbungsformulare und Einzelheiten zur Bewerbung sind im Internet unter www.oddset-zukunftspreis.de zu finden.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Landessportbund organisierten Vereine. „Die Kraft des Sports verbindet die Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft. Mit dem ODDSET Zukunftspreis zeichnen wir Leuchtturmprojekte aus, die genau diese Kraft nutzen, um sich für wichtige gesellschaftliche Fragen einzusetzen. Um noch viele weitere solcher ausgezeichneten Vereinsprojekte zu belohnen und anzuregen, schreiben wir gemeinsam mit dem Lsb h auch in diesem Jahr erneut den

ODDSET Zukunftspreis aus“, so der Geschäftsführer von LOTTO Hessen, Dr. Heinz-Georg Sundermann über die 14. Auflage des höchstdotierten Vereinspreises in Hessen.

„Hessens Sportvereine sind wichtige und starke Pfeiler unserer Gesellschaft. Mit ihrem Engagement – beispielsweise in den Bereichen Gesundheit, Inklusion und Integration – tragen sie erheblich zum Funktionieren unseres Gemeinwesens bei. Sportvereine sind ein unverzichtbares Bindemittel des Miteinanders; sie sind soziale Tankstellen“, so Landessportbund-Präsident Dr. Rolf Müller.

An die Adresse von LOTTO Hessen richtet Müller erneut ein großes Dankeschön. „Der ODDSET Zukunftspreis ist von seiner Art und von seiner Dotierung her bundesweit einmalig. Er belohnt die Siegervereine nicht nur ideell, sondern unterstützt mit den Prämien auch die wichtige Arbeit der Vereine vor Ort. Dafür sind wir LOTTO Hessen sehr dankbar.“



Mitteilungen

Mit dem ODDSET Zukunftspreis können Projekte aus vier Bereichen prämiert werden:

1. Initiativen zur Sportvereinsentwicklung
2. Vereinsübergreifende Initiativen wie Kooperationen z. B. mit Kommunen, Institutionen, Schulen, der Wirtschaft, Kirche oder anderen Sportvereinen
3. Initiativen und Angebote für Zielgruppen wie ältere Menschen, Kinder, Jugendliche, Familien, Arbeitslose, behinderte Menschen, ausländische Mitbürger, Migranten und
4. Initiativen im Bereich Gesundheit. Voraussetzung ist, dass die eingereichten Projekte bereits erfolgreich laufen.

Die Preisträger werden von einer Jury unter Vorsitz des Bundesministers a. D. Prof. Dr. Heinz Riesenhuber ausgewählt. Gewinnen können übrigens nicht nur die Sportvereine selbst, sondern auch die Personen, die für ihren Verein eine gültige Bewerbung einsenden. Unter diesem Personenkreis wird eine Sonderprämie von 500 Euro verlost. Der Siegerverein des ODDSET Zukunftspreises wird im Rahmen der Olympischen Ballnacht des Landessportbundes Hessen e.V. am 20. Oktober in Wiesbaden ausgezeichnet.

17 neue Übungsleiter im Sportkreis



Voller Stolz und Freude konnte der 1. Vorsitzende des Sportkreises Offenbach e.V. Peter Dinkel gemeinsam mit der ersten Kreisbeigeordneten Claudia Jäger die DOSB-C-Lizenzen für die frischgebackenen Absolventen der ersten interkulturellen Übungsleiterausbildung in einer Feierstunde überreichen.

Der Abend wurde von Frank Eser, Landeskoordinator und verantwortlich für das Referat Integration bei der Sportjugend Hessen, moderiert. Annamaria Peter, als Regionalkoordinatorin und Verantwortliche für die interkulturelle Ausbildung, berichtete über ihre persönlichen Erfahrungen während der Ausbildung, ehe die Teilnehmer die Lizenzen in den Händen halten durften. Abgerundet wurde das Programm mit einem Auftritt der Dance Company der Turnerschaft Klein-Krotzenburg e.V. Die Kooperationspartner, die Sportförderung des Kreis Offenbach sowie das Integrationsbüro, unterstützen nicht nur tatkräftig die Veranstaltung, sondern auch die Ausbildung in den letzten Monaten.

Die 17 Teilnehmer aus neun Nationen starteten bereits im März 2017 mit einem sportspezifischen Sprachkurs, gefolgt von zwei Vorbereitungswochenenden im Mai, ehe die eigentliche Ausbil-

dung über zehn Wochenenden im August startete. Erwin Kneissl, verantwortlich für das Vorstandsressort Integration im Sportkreis und Miriam Seib als Integrationskoordinatorin, waren sichtlich erfreut über die Entwicklung der Teilnehmer. „Es ist schon erstaunlich zu sehen, wie gemischt die Gruppe gestartet ist“, so Miriam Seib. „Die eine Teilnehmerin begleitet schon seit Jahren ein Amt im Vorstand oder ein Teilnehmer ist Gründungsmitglied eines Vereins. Andere Teilnehmer wiederum, gerade erst als Flüchtling nach Deutschland gekommen, hatten noch die ein oder andere Barriere der Deutschen Sprache zu nehmen“. Erwin Kneissl hebt in diesem Zusammenhang hervor, welchen „hervorragenden Job die Sprachlehrerinnen und Referenten der Sportjugend gemacht haben, die Gruppe weitestgehend zu homogenisieren und zum Abschluss der Lizenz zu führen.“ Es ist bereits eine zweite Ausbildungsreihe im Sportkreis Offenbach gestartet.

► Informationen hierzu gibt es unter www.sportkreis-offenbach.de oder per Email koordinator@sportkreis-offenbach.de.

Mitteilungen

Tenniscenter Rodgau mit Minister Beuth eingeweiht



Der Spatenstich für die neue Tennishalle des TC Rodgau-Dudenhofen e.V. (TCR) war bereits im Dezember 2016, als auch Staatssekretär Werner Koch den Förderbescheid über 200.000 Euro seitens des Sportland Hessen überreichen konnte. Im Frühjahr 2018 wurde dann die Halleneinweihung sowie die Namenstafel gemeinsam mit dem Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth gefeiert.

Die Hessische Landesregierung setzt sich für die flächendeckende Förderung des Sports ein, das betonte Peter Beuth bei seiner Rede. Insgesamt fünf Millionen Euro fließen in die Sportinfrastruktur in den Städten und Gemeinden. Aber nicht nur das Land investiert, sondern auch der Landkreis und die Kommunen, wie auch im Falle des TCRs. Ohne die Unterstützung sowie

die Unterstützung des Landessportbundes sind Projekte dieser Art für Vereine nicht realisierbar, macht Peter Dinkel, 1. Vorsitzender des Sportkreis Offenbach in der Feierstunde aufmerksam. Landrat Oliver Quilling und Bürgermeister Jürgen Hoffmann können Projekte und das Engagements der Vereine insbesondere der Vorstandsmitglieder nur loben. In Zeiten von fehlender Hallenkapazität sind Vorhaben dieser Art besonders wichtig. Denn hier wurde nicht nur eine 2-Feld-Tennishalle mit besonders gelenkschonendem Sandbelag und LED-Beleuchtung gebaut, sondern auch direkt zwei Bewegungsräume und Umkleiden integriert. Insgesamt wurde das Bauvorhaben mit rund 430.000 Euro gefördert.

Herausforderung Datenschutz – Lsbh Vereinsberater

Die seit dem 25. Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) stellt die hessischen Sportvereine vor Herausforderungen. Das hat der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) nun mitgeteilt. „Derzeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen. Das zeigt, dass unsere rund 7.700 hessischen Vereine das Thema Datenschutz sehr ernst nehmen und genau überprüfen, ob sie alle Regeln einhalten bzw. wo noch Nachholbedarf besteht“, sagt Rolf Hocke, Vizepräsident Vereinsmanagement des lsb h. Gleichzeitig führe die zusätzliche bürokratische Belastung viele Vorstandsmitglieder an die Grenzen der Belastbarkeit. „Viele kämpfen mit den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung und fühlen sich erst einmal überfordert“, bringt es Rolf Hocke auf den Punkt. Daher plant der Landessportbund die Einrichtung einer Servicestelle Datenschutz.

So soll eine Basisberatung der Vereine ermöglicht werden. Denn: „Das Gesetz wurde nicht erlassen, um uns Ehrenamtliche zu ärgern, sondern um Menschen vor Missbrauch von Daten zu

schützen. Tun wir das nicht, drohen kostenintensive Unterlassungs- oder Schadensersatzansprüche, Bußgelder und Imageschäden. Die meisten Vereine, davon bin ich überzeugt, gehen schon heute verantwortungsbewusst mit den personenbezogenen Daten ihrer Mitglieder um. Dies müssen wir in der Zukunft besser dokumentieren – und damit zeigen, dass unsere Vereine modern aufgestellt und vorbildlich geführt werden“, ergänzt Landessportbund Präsident Dr. Rolf Müller. Dem Landessportbund schreibt er dabei eine wichtige unterstützende Rolle zu.

„Angesichts der Flut an Anfragen stoßen unsere Mitarbeiter derzeit an ihre Grenzen“, berichtet Vizepräsident Rolf Hocke. Ausdrücklich weist er deshalb auf das Vereinsberaterportal des Landessportbundes Hessen hin: Unter www.lsbh-vereinsberater.de/datenschutz hat der Landessportbund die wichtigsten Regelungen der neuen Verordnung zusammengefasst und Arbeitshilfen für Vereine eingestellt. Neben einem „Erste-Hilfe-Blatt“ gibt es zum Beispiel eine Muster-Satzungsklausel oder ein Muster-

Mitteilungen

Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten. „Wir raten unseren Vereinen: Nutzen Sie diese Informationen und passen Sie die Muster für ihren Verein an“, so Hocke.

► **Weitere Informationen:**

Darüberhinaus gibt es weitere hilfreiche Informationen rund um die Vereinsführung und Gestaltung im Portal des Landessportbunds, das für jeden Verein frei zugänglich ist. <http://www.lsbh-vereinsberater.de/>

Interkulturelle Fußballturniere im Sportkreis Offenbach



*Erwin Kneißl bei der Siegerehrung
inmitten der Teilnehmer in
Neu-Isenburg.*

Die Sport-Coaches der einzelnen Kommunen waren in den letzten Monaten sehr aktiv und es gab mehrere Soccer-Events im Sportkreis Offenbach. So fand im Sportpark das 1. Neu-Isenburger Refugee Soccer Turnier statt, welches von Bürgermeister Herbert Hunkel eröffnet wurde. Das Turnier wurde gemeinsam vom Fachbereich Sport und Frau Ayse Tschischka, Sport-Coach der Stadt Neu-Isenburg, organisiert und durchgeführt. Es nahmen elf Flüchtlingsmannschaften, unter anderem auch die Isenburger Soccers, sowie eine Hobbykicker Mannschaft aus Frankfurt, an dem Turnier teil. Die Mannschaften FH Falken, Maintal Soccers, Kabul City und Kalbach-Frankfurt bestritten die Finalspiele, welche hart aber fair umkämpft waren. Das Endspiel konnte Kabul City nach einem spannenden 9-Meter Schießen für sich entscheiden. Nach den sehr guten und vor allem von allen Teilnehmern anerkannten fairen Spielen in freundschaftlicher Atmosphäre übernahm Erwin Kneißl der Integrationsbeauftragte des Sportkreis Offenbach die Siegerehrung.

Ebenso beim interkulturelle Fußballturnier in Rödermark. Dort sind 10 Mannschaften unter der Leitung von Sport-Coach Maria

Baumeister-Houlding und dem Ehrenamtsbüro der Stadt Rödermark an den Start gegangen. Die Mannschaft aus Rödermark Ober-Roden setzte sich gegenüber den Dietzenbacher Spielern im Finalspiel durch. Die Egelsbacher und das Team aus Rödermark-Urberach musste sich bereits im Halbfinale geschlagen geben.

Der Verantwortliche im Sportkreis Erwin Kneißl sowie die Sport-Coach Koordinatorin Miriam Seib freuen sich besonders über das Engagement der Sport-Coaches und den Verantwortlichen in Vereinen und Institutionen. Ohne das Ehrenamt könnten Veranstaltungen dieser Art und auch viele andere Veranstaltungen in den Vereinen nicht mehr durchgeführt werden. Es ist wichtig für die Zukunft, dass dieses entsprechend honoriert wird und die nötige Unterstützung von den beteiligten Partnern erfährt, so auch der Wunsch von Peter Dinkel, 1. Vorsitzender des Sportkreis Offenbach.

Mitteilungen

Knapp 60.000 Euro für die Vereine im Sportkreis



In den letzten drei Quartalen wurden insgesamt 58304,37 Euro vom 1. Vorsitzenden des Sportkreis Offenbach Herrn Peter Dinkel in Form von Bewilligungsbescheide an die Vereine überreicht. Die Übergabe erfolgte in der Sportkreisgeschäftsstelle. Von Bau- und Sanierungsmaßnahmen inform von neuen Fenstern und Türen bishin zu Erneuerung von Heizung und Beleuchtung sowie der Anschaffung von langlebigen Sportgeräten war bei den Anträgen aus Stadt und Kreis Offenbach wieder alles dabei. Sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt werden, können Bau-maßnahmen wie Sanierung und Modernisierung, ökologische Maßnahmen, Neubau und Erweiterung sowie Beleuchtungsanlagen unterstützt werden. Förderung für langlebige Sportgeräte, die unmittelbar für den Übungs- und Wettkampfbetrieb verwendet werden, können ebenfalls beantragt werden.

► Weitere Informationen:

Weitere Details hierzu gibt es ebenfalls im Vereinsberater portal des Landessportbund www.lsbh-vereinsberater.de



Deutsches Sportabzeichen

Sportabzeichenabnahmen 2017 im Sportkreis Offenbach Vereine und Schulen insgesamt 3911, darin enthalten 12 Abzeichen für Menschen mit Behinderung.

Rangliste der Vereine 1. – 10. Platz

(ohne Berücksichtigung der Mitgliederzahlen):

1. MTV Urberach	597 Abnahmen
2. TV Langen	478 Abnahmen
3. TS Ober-Roden	391 Abnahmen
4. TG Obertshausen	362 Abnahmen
5. TSV Heusenstamm	164 Abnahmen
6. TG Hausen	147 Abnahmen
7. SSG 1899 Langen	73 Abnahmen
8. SC Steinberg 1953	72 Abnahmen
9. TG Offenbach	69 Abnahmen
10. TG Dietesheim	54 Abnahmen

Jährlich werden die 5 besten Vereine mit den meisten Sportabzeichenabnahmen vom Kreis Offenbach und vom Sportkreis ausgezeichnet und erhalten Urkunden und Schecks. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnervereinen!!

Am Sportabzeichen-Familienwettbewerb 2017 haben sich 91 Familien mit insgesamt 258 Personen aus 11 Vereinen beteiligt.

Im Jahr zuvor waren es 87 mit insgesamt 264 Personen. An diesem Wettbewerb können alle Familien und Lebensgemeinschaften mit mindestens zwei Angehörigen verschiedener Generationen teilnehmen.

Mehrfacherwerber 2017

Gold „25“	4 Personen
Gold „30“	14 Personen
Gold „35“	10 Personen
Gold „40“	6 Personen
Gold „45“	3 Person
Gold „50“	4 Personen
Gold „55“	1 Person

Weitere Informationen zum Sportabzeichen sowie Trainingszeiten und Abnahmetermine der Vereine, soweit uns diese bekannt gegeben wurden, sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wer ist wer...

Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur des Kreises Offenbach

Sport- und Kulturdezernent:

Landrat Oliver Quilling Tel.: 0 60 74/81 80-10 02

Anschrift:

Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
Kreis Offenbach

Haus des Lebenslangen Lernens
Frankfurter Straße 160-166, 63303 Dreieich
E-Mail: sport@kreis-offenbach.de

Bereichsleitung:

Marcel Subtil Tel.: 0 61 03/31 31 - 1137
E-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistenz Bereichsleitung & Projekte:

Inna Dahlke Tel. 06103/3131 - 1135
E-Mail: i.dahlke@kreis-offenbach.de
Tanja Kirchgesser Tel.: 0 60 74/81 80 - 88 90
E-Mail: t.kirchgesser@kreis-offenbach.de

SACHBEARBEITUNG:

Sportstättenbau:

Sabine Eyrich Tel.: 0 61 82/82 45 32
E-Mail: s.eyrich@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeiterin Kultur/Sport:

Doris Krolikowski Tel.: 0 61 03/31 31 - 1140
E-Mail: d.krolikowski@kreis-offenbach.de

Sportprojekte / Vereint Aktiv

Janika Post Tel.: 0 61 03/31 31 - 1138
E-Mail: j.post@kreis-offenbach.de
Axel Grasse Tel.: 0 61 03/31 31 - 1136
E-Mail: a.grasse@kreis-offenbach.de

Sportprojekte / Integration Direkt 2.0

Lena Weirich Tel.: 06103/3131 - 1139
E-Mail: l.weirich@kreis-offenbach.de

Ehrenamtsagentur

Doris Reitz-Bogdoll Tel.: 06103/3131 - 1133
E-Mail: D.Reitz-Bogdoll@kreis-offenbach.de
Sabine Triller Tel. 06103/3131 - 1132
E-Mail: s.triller@kreis-offenbach.de
Julia Münstermann Tel.: 06103/3131 - 1142
E-Mail: j.muenstermann@kreis-offenbach.de

Termine können auch außerhalb der üblichen
Sprechstunden (Di. und Do. von 8.00 - 12.00 Uhr)
jederzeit telefonisch vereinbart werden.

Amt für Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach

Sport- und Kulturdezernent:

Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke,
Tel.: 069/80 65-2100
E-Mail: oberbuergmeister@offenbach.de

Abteilung Sportmanagement

Berliner Str. 60, 63065 Offenbach,
Fax 069/80 65-2219, E-Mail: sport@offenbach.de
www.sportinoffenbach.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Leitung:

Manfred Ginder Tel.: 0 69/80 65-25 25

Kundenbetreuer(in)

Alexander Knöß Tel.: 0 69/80 65-22 34
Marion Müller Tel.: 0 69/80 65-27 24
Petra Schlachter Tel.: 0 69/80 65-26 36

Freiwilligenzentrum Offenbach

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Telefon: 0 69/82 36 70 39, Fax: 0 69/82 36 76 49
E-Mail: info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Geschäftsführerin: Sigrud Jacob

Referat Ehrenamt der Stadt Offenbach

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Berliner Straße 60, 63065 Offenbach,
Fax 069/8065-3197
Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Referatsleiter:

N.N. Tel.: 069/80 65-26 24
E-Mail: reinhard.knecht@offenbach.de

Sportkreis Offenbach e.V.

Geschäftsstelle:

Offenthaler Str. 75, 63128 Dietzenbach
www.sportkreis-offenbach.de
E-Mail: info@sportkreis-offenbach.de
Tel.: 0 60 74/69 33 90, Fax: 0 60 74/680 25 00
Geschäftszeiten: Mo. – Do. von 9.00 – 13.00 Uhr

Vorsitzender: Peter Dinkel

Mobil: 0172-5604015
E-Mail: peter.dinkel@sportkreis-offenbach.de

Stellv. Vorsitzender & Sportentwicklung:

Jörg Wagner
Mobil: 0178-5647983
E-Mail: sportentwicklung@sportkreis-offenbach.de

Stellv. Vorsitzender & Schule & Verein:

Erwin Kneißl
Mobil: 0172-6315732
E-Mail: integration@sportkreis-offenbach.de

Finanzen:

Rolf-Dieter Elsässer
Mobil: 0174-1762026
E-Mail: finanzien@sportkreis-offenbach.de

Sport und Umwelt:

Horst Köppler
Mobil: 0157-31569145
E-Mail: umwelt@sportkreis-offenbach.de

Seniorenport:

Walfried Dürr
Mobil: 0157-50383146
E-Mail: gesundheit@sportkreis-offenbach.de

Sportabzeichenbeauftragter:

Jürgen Weil
Mobil: 0170-5173149
E-Mail: sportabzeichen@sportkreis-offenbach.de

Frauenbeauftragte:

Iris Köppler
Mobil : 0157-31751355
E-Mail: frauen@sportkreis-offenbach.de

Integrationsbeauftragter:

Erwin Kneißl
Mobil : 0172-6315732
E-Mail: integration@sportkreis-offenbach.de

Integrationskoordination (Sport-Coach):

Miriam Seib
Telefon 06074-693390
E-Mail: koordinator@sportkreis-offenbach.de

Jugendwartin:

Holger Baumann & Monika Breuning
E-Mail: Sportjugend-OF@web.de

Geschäftsführerin:

Miriam Seib
s. Geschäftsstelle

Schulsportkoordinatoren

Kreis Offenbach

Jochen Delp
Offenbacherstr. 160, 63263 Neu-Isenburg
Goetheschule Neu-Isenburg
Tel: 06102/882780, Fax: 06102/882710
E-Mail: verwaltung@goetheschule-ni.net

Mareike Bauer
Wiesenstraße 19B, 63533 Mainhausen
Karl-Nahgang-Schule Dreieich
Tel: 06103/82846, Fax: 06103/830992
E-Mail: mareike.ritter@gmx.net

Okan Sönmez
Bürgerhausstr. 45, 64832 Babenhausen
Heinrich-Böll-Schule Rodgau
Tel: 06106/28389, Fax: 06106/76441
E-Mail: okan76@gmx.de

Stadt Offenbach

Eduard Schneider, Ringstr. 19, 63179 Obertshausen
Waldschule Tempelsee, Brunnenweg 105
63071 Offenbach, Tel.: 0 6104/42805
E-Mail: edusch.1954xs@t-online.de

Lars Blumeyer
Saligstraße 12, 63069 Offenbach,
Tel.: privat: 0178/3594157,
E-Mail: Lars.Blumeyer@web.de
Ernst-Reuter-Schule, Bürgeler Str. 60,
63075 Offenbach, Tel.: 0 69/80 65-45 70

EVO-SPONSORING

Wir von der EVO machen uns gerne stark für die Region. Mit unserem Vereins- und Trikotsporing, unserer mobilen EVO-Bühne oder unserem Bannerverleih – wir unterstützen Sie. Sprechen Sie uns an.

JA!

Zu regionalem Sponsoring.

www.evo-ag.de/wir-in-offenbach

Wir sind für Sie nah.



www.soh-of.de

Stadtwerke Offenbach
Unternehmensgruppe



ENTWICKLUNG. ZUKUNFT.OFFENBACH. MIT UNS!

Immobilien
Stadtwerke Offenbach



Mobilität
Stadtwerke Offenbach



Veranstaltungen
Stadtwerke Offenbach



Stadtservice
Stadtwerke Offenbach



Ein Unternehmen
der Stadt

Offenbach
am Main
OF



sls-direkt.de

Verbundenheit ist einfach.

**Sparkasse Langen-Seligenstadt -
Gut für die Region**